

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 50	S0115/24	28.02.2024
zum/zur		
A0024/24 – Fraktion DIE LINKE		
Bezeichnung		
Kurz- und mittelfristige Begegnungsmöglichkeiten für Seniorinnen und Senioren in Südost prüfen		
Verteiler		Tag
Die Oberbürgermeisterin	19.03.2024	
Gesundheits- und Sozialausschuss	24.04.2024	
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	25.04.2024	
Stadtrat	02.05.2024	

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, inwiefern kurz- und mittelfristig in Zusammenarbeit mit verschiedenen Trägern oder städtischen Einrichtungen Lösungen für fehlende Angebote für Seniorinnen und Senioren zur Begegnung in Südost geschaffen werden können.

Stellungnahme der Verwaltung:

Das Anliegen des Antrages entspricht vollumfänglich den Ausführungen der jüngst beschlossenen Fortschreibung des Seniorenpolitischen Konzeptes mit Schwerpunkt soziale Infrastruktur. Der beschlossene Maßnahmeplan sieht den Ausbau der Angebote in Südost¹ explizit vor.

Die wichtigste Anlaufstelle in Südost ist derzeit das Bürgerhaus „Alte Schule Salbke“, das monatlich zwei Seniorennachmittage anbietet. Die Einrichtung und das Angebot befindet sich mit den Seniorenangeboten seit 2023 in kommunaler Förderung. Der weitere Ausbau der dortigen Angebote wird gemäß des Stadtratsbeschlusses angestrebt – jedoch immer in Abhängigkeit der finanziellen Situation und eines entsprechenden Projektantrages. In der Alten Schule werden zudem regelmäßige Außensprechstunden des Sozialen Dienstes für Erwachsene angeboten (1 x monatlich).

Grundsätzlich unstrittig ist, dass weitere Angebote für Seniorinnen und Senioren in Südost benötigt werden. Um kurz- und mittelfristig Angebote realisieren zu können, müssten seitens der älteren Einwohnerinnen und Einwohner zunächst Aussagen darüber getroffen werden, was gegenwärtig ganz konkret gebraucht wird bzw. welche Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren Priorität hätten.

¹ Buckau ist ein gesondertes Versorgungsgebiet (VG 15). Die Erwähnung von Buckau auf Seite 50 in Anlage 2 – Infrastrukturplanung für die Erbringung von Leistungen für ältere Menschen in Magdeburg ist ein redaktioneller Fehler, korrekt muss es heißen: „Im Bereich Fermersleben, Salbke, Westerhüsen besteht dringender Bedarf für Seniorenangebote.“

Mögliche Schwerpunkte sind hierbei:

- Werden Räumlichkeiten benötigt?
- Werden offene oder strukturierte Begegnungsangebote benötigt?
- Werden Kursangebote gewünscht? Wenn ja, welcher Art? (Bildungs-, Sport- und/oder Kreativangebote)
- Besteht ein Bedarf an Spielnachmittagen und Unterhaltungsveranstaltungen?
- Wer organisiert die Angebote oder sind es selbstorganisierte Seniorenkreise?
- Werden Informationen in Form von Vorträgen, Beratungen etc. benötigt?
- Wünschen sich die älteren Menschen in Südost einen bezahlbaren Mittagstisch?

Nach Klärung dieser Fragen und nach primären Anliegen sind verschiedene Herangehensweisen möglich. So haben selbstorganisierte Seniorenkreise und Senioren-Selbsthilfegruppen (mit sozialem Schwerpunkt) die Möglichkeit einen Förderantrag beim Sozial- und Wohnungsamt zu stellen (auch unterjährig möglich). Damit können Seniorentreffen, Honorare für Referenten, gemeinsame Ausflüge etc. realisiert werden. Eine Ansprechpartnerin, die Seniorengruppen fachlich begleitet und bei der Antragstellung berät, ist im Sozial- und Wohnungsamt vorhanden.

Naheliegend und kurzfristig realisierbar wären Abstimmungen mit dem Förderverein der Alten Schule Salbke als Projektträger, um die Seniorenangebote in der Alten Schule zu erweitern. Denkbar wären hier beispielsweise regelmäßige Informationsnachmittage zu altersrelevanten Themen oder die Gewinnung standortnaher Vereine zur Realisierung von Bewegungs- und Sportangeboten.

Für kostengünstige Treffmöglichkeiten könnten in der Region verortete Einrichtungen und Gaststätten oder ansässige Vereine angesprochen und gegebenenfalls als mögliche Partner gewonnen werden. Das Stadtteilmanagement Farmersleben/Salbke/Westerhüsen sollte bei der Initiierung neuer Seniorenangebote als Mittler, Initiator und Moderator wirken und aktiv einbezogen werden.

Die Schaffung neuer Infrastrukturen inklusive personeller Ausstattung ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht realisierbar.

Mit Blick auf das Bauprojekt „RAW“-Gelände mit angestrebter Mischnutzung werden sich gegebenenfalls längerfristig Perspektiven für die Gestaltung generationsübergreifender Projekte ergeben.

Dr. Gottschalk